

Sorgfalt für eure Seele. Dencket nur nicht, als ob ihr allenthalben in den Ländern, wo Gottes Wort rein geprediget wird, lauter That-Christen antreffen werdet. Euer Auge wird öfters das Gegentheil wahrnehmen. Für solchen unreinen Gefäßen warne ich nun die lieben Pilgrimme, daß sie nicht daran ihre Seele beflecken. Enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, führet einen guten Wandel, und fahret unablässig fort mit der Heiligung in der Furcht Gottes. (e)

2. Tim.

2, 20. 21.

2. Cor. 7,

1.

1. Pet. 2,

11. 12.

Der Vortheil davon ist herrlich. Gott wil euch annehmen. Er hat schon das Herz eines grossen Königs gelencket, und euch ein Land bestimmet, wo euer Fuß nach vieler Mühseligkeit wieder ruhen wird: ein Land, darein Gott auch seinen leiblichen Segen geleyet hat: ein Land, wo ihr die Gewissens-Freyheit genießet werdet. Ihr gehet also aus Egypten nach Canaan. Lebet daselbst als gehorsame Kinder, so wird euch Gott, wie ein Vater, in diesem Leben wohl versorgen, eure Seele mit seinem Manna sättigen, und zulezt im Himmel hoch erheben.

Was ich aber diesen Fremdlingen sage, das gilt auch allen übrigen. Gott wil, daß ihr alle ausgehen, euch absondern, und nichts unreines anrühren sollet. Hier kriegt der unbußfertige Sünder einen Schlag aus Herse. Hier finden auch die Kinder, die Jünglinge und Männer in Christo ihre Lektion. Was einem jeden obliegt, darzu läßt ihn der Herr aniezo auffodern. Setzet euch doch derowegen und bleibet sitzen zu seinen Füßen, höret und gehorchet, und gebet ihm die Ehre. Amen.

In der Kirche S. Jacobi war

Tit. Herrn Past. Andr. Mauritii Bohrs

Vortrag folgender:

Der Zuruf an die gegenwärtigen Salzburgische Emigranten, und an die übrigen Zuhörer, wurde genommen aus dem Lob-Liede der Propheten Deborah in den 5ten Cap. des Buchs der Richter im 2. v. Lobet den Herrn, daß Israel wieder frey ist worden, und das Volk willig dazu gewesen ist. Welche